



Rundbrief – September 2026

INHALT

NEUIGKEITEN AUS DER KOORDINIERUNGSSTELLE	3
15. Landesweiter Tag der Genderforschung: Allyship und Solidarität(en)	3
„ViSo“ - Landesweite Projektmonate für Vielfalt, Empowerment und Solidarität an Hochschulen in Sachsen-Anhalt	3
FEM POWER LSA	4
Infotalk: Women* in Science. Promovieren an den HAW in Sachsen-Anhalt	4
Wie machst du das denn? Mütter in der Wissenschaft erzählen von ihrem Weg: Dr.in Katja Mittrenga: „Brüche“ als roter Faden – wenn Perspektivwechsel zur inneren Haltung reift	4
Workshop: Gender-Diversity-Aspekte in der MINT-Lehre	5
Digitale Lunch Lecture Reihe „Wissen(schaftler*innen) verbinden“ Vol. 2	5
Interdisziplinären Online-Forschungskolloquiums „Mutterschaften erforschen“: Mutterschaft und Wissenschaft	5
Save the date: „(F)empowering Mutterschaft - Mutterschaft und Demokratie“ Eine Vortragsreihe zu Care, Wissen und Widerstand Mothering- Subversive Fürsorge als radikale Praxis Purnima Vater & Carolina Tamayo Rojas.....	6
Systemische Beratung Mutterschaft & Wissenschaft	6
MeCoSa MINT Career	7
3 Jahre MeCoSa MINT Career - Projektübersicht	7
Empowerment Workshop für Frauen in männerdominierten Bereichen	7
intoMINTgoesLSA.....	7
Mit Physik hoch hinaus.....	7
SACHSEN-ANHALT VOR UND NACH DER WAHL: VERANSTALTUNGEN ZUR DEMOKRATIEFÖRDERUNG	8
Lesung: Die Geschichte der Leipziger Meuten – Jugend im Nationalsozialismus	8
Wie geht es mir mit den Ergebnissen der Landtagswahl?.....	8
Tagung: Mutig und entschlossen. Vernetzung, Austausch und Projektschmiede für die demokratische Zivilgesellschaft.....	8
Wahlprüfsteine zur Landtagswahl 2026: Antworten der Parteien online	8
Landtagswahl 2026: Parteien beantworten Fragen zur Hochschulpolitik.....	8
Online-Wahlhilfe „VOTO“ zur Landtagswahl 2026	9
GENDERCAMPUS SACHSEN-ANHALT.....	9
4. Workshop für Frauen* im sicherheitstechnischen Bereich.....	9
Karriereweg: HAW-Professur	9
Fachtagung: Kinder- und Jugendhilfe & Schule verqueeren – Kinderrechte queer gedacht.....	9
Workshop: Krisenfestes Empowerment mit kreativen Methoden	10
Lesung: Laura Nickel & Max Teske: Rechtsruck im Klassenzimmer.....	10
Gender, Medien, Queere Chancenräume – Sozialisation und Identitätskonstruktion im Medienzusammenhang	10
Save the Date: 3. Feministische Werkstatt in Sachsen-Anhalt	10
VERANSTALTUNGSANKÜNDIGUNGEN	11
Diskussionsveranstaltung: Zero Tolerance – Gute Kampagnen gegen Gewalt	11
Das Gerücht über die Anderen #2026 – Ökonomische Mythen & abwertende Narrative im Kapitalismus	11
Kongress „Frauen- und Geschlechtergeschichte in Zeiten der Anfechtung von Demokratie, Diversität und Verantwortung“	11
Wir können auch anders – Die Feministische Presserunde.....	11
Mit den eigenen Privilegien bewusst umgehen – Wie profitiere ich?.....	11
Feminist Imaginaries Festival – Imagine a Feminist Future	12
Lesung und Gespräch: Neue Maloche – Wer hat da noch Zeit?.....	12
Symposium: The Gender Health Gap: Understanding Differences, Improving Care	12
Workshop: Diskriminierung verstehen & Ally sein	12



Veranstaltung: Feministisch vergesellschaften – her mit dem ganzen Leben!	13
15. Interdisziplinärer niedersächsischer Doktorand*innentag.....	13
LAGEN-Jahrestagung 2026 „Arbeits- und Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen. Intersektionale Analysen“	13
UoC IMPACT-Symposium: Geschlecht intersektional und interdisziplinär.....	13
Transforming Cities: Geschlechterdimensionen in Stadt- & Mobilitätsforschung	14
Save the Date: Internationaler Gipfel gegen Femizide und patriarchale Gewalt	14
CALLS.....	14
Call for Papers: Feministische Ökonomie der Öffentlichen Finanzen nach der „Zeitenwende“	14
Call for Papers: Standardizing Feminist Futures? Standards, Governance, and the Politics of Equality	14
Call for Papers: Kunst und Recht im Dialog – Interdisziplinäre queer-feministische Perspektiven.....	15
Call for Papers: Music, Gender, Climate, and the Natural World: Approaches Across Disciplines	15
Call for Abstracts: „Family and Changing Gender Roles“	15
Call for Papers: „Kämpfe um Demokratie – Geschlechterforschung als Demokratieforschung“	15
Call for Papers: Women’s/Gender Studies and Contemporary Threats to Academic Cultures	16
Call for Papers: Gendered Practices at Work: (Un)intended Consequences Across Organizations and Markets.....	16
Call for Papers: Gender and Nation	16
AUSSCHREIBUNGEN	16
Förderung „MINT-Bildung“	16
Mathilde-Planck-Lehrauftragsprogramm für Frauen	17
Förderung: Forschung zur Wissenschaftsfreiheit in Deutschland	17
Bekämpfung geschlechtsspezifischer Gewalt in der Politik.....	17
Forschungsnetzwerk für eine Union der Gleichheit	17
EU-Förderprogramm „Cluster 2 – Kultur, Kreativität und inklusive Gesellschaft“	18
STELLENAUSSCHREIBUNGEN	18
Aigner-Rollett-Gastprofessur für Geschlechterforschung an der Universität Graz	18
NEUES AUS HOCHSCHULE, POLITIK, MEDIEN	18
Interviews gesucht: Bewältigung sexualisierter Gewalt bei queeren Erwachsenen	18
Dringender Spendenaufruf: Dornrosa e.V. braucht Unterstützung	18
NEUERSCHEINUNGEN.....	19



NEUIGKEITEN AUS DER KOORDINIERUNGSSTELLE

15. Landesweiter Tag der Genderforschung: Allyship und Solidarität(en)

12. November 2026 | Campus Welcome Center, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Die KGC lädt in Kooperation mit genderbildet (MLU), der Stabsstelle Gleichstellung, Diversität und Familie der OVGU Magdeburg sowie FEM POWER Vision zum 15. Landesweiten Tag der Genderforschung ein. Die Tagung rückt das Thema „Allyship und Solidarität(en) – Perspektiven der Gender- und Queerforschung stärken“ in den Fokus. Sie bietet ein Forum für den wissenschaftlichen und praxisnahen Austausch zwischen Forschenden, Studierenden und Gleichstellungsakteur*innen. Ziel ist die interdisziplinäre Vernetzung und Stärkung der Geschlechterforschung in Sachsen-Anhalt. Interessierte sind herzlich willkommen, an den Diskussionen über Verbundenheit und Verantwortung in der Wissenschaft teilzunehmen. Eine Kinderbetreuung wird vor Ort angeboten.

Weitere dauerhaft aktualisierte Informationen finden Sie [hier](#).

„ViSo“ - Landesweite Projektmonate für Vielfalt, Empowerment und Solidarität an Hochschulen in Sachsen-Anhalt

Oktober + November | Sachsen-Anhalt

Im Oktober und November 2026 lädt die Koordinierungsstelle Genderforschung und Chancengleichheit Sachsen-Anhalt (KGC) in Zusammenarbeit mit vielen Kooperationspartner*innen zu den landesweiten Projektmonaten „ViSo - Vielfalt, Empowerment und Solidarität an Hochschulen in Sachsen-Anhalt“ ein. Ziel ist es, eine Plattform für Austausch, Vernetzung und Empowerment zu schaffen und gemeinsam mit Hochschulen, Interessenvertretungen marginalisierter Gruppen sowie zivilgesellschaftlichen Akteur*innen ein sichtbares Zeichen für Vielfalt und Solidarität zu setzen. Im Mittelpunkt des Projektmonats stehen die Stärkung diskriminierungskritischer Perspektiven sowie die Förderung eines vielfältigen und chancengerechten Wissenschaftssystems.

01.10.26	Theaterstück „Liebe Welt seit wann bist du hetero?“	Hochschule Magdeburg-Stendal Standort: Stendal
01.10.26	Auf eigenen Beinen stehen! Infos und Tipps zur eigenständigen Existenzsicherung von Frauen	online
08.10.26	MeCoSa Workshop: Empowerment Workshop for Women in Male-Dominated Fields	online
11.10.26	Lesung: „Aller Aufstieg ist schwer“ mit Ramona Wuttig	einLADEN des Netzwerks freie Kultur, Magdeburg
12.10.26	„(F)empowering Mutterschaft - Mutterschaft und Demokratie“. Eine Vortragsreihe zu Care, Wissen und Widerstand.	online
15.10.26	Treffen der Selbsthilfegruppe „Trans & sichtbar in Sachsen-Anhalt“	
15.10.26	Finanzielle Zukunft gestalten: Strategien für Vermögensaufbau trotz struktureller Ungleichheit	online



19.10.26	„Hoffnung organisieren in autoritären Zeiten - Hochschulen als Bollwerk der Demokratie?“	online
21.10.26	Lohnarbeit, Ehrenamt und Aktivismus im Kontext anti-rassistischen Supportarbeit	in:takt
22.10.26	"Feministisch im Job. Wir arbeiten dran" Lesung und Gespräch mit Dana Müller und Steff Urgast	Studierendenzentrum der OVGU (Gebäude 8)
26.10.26	Lesung und Diskussion – „Die Wut die bleibt“ von Mareike Fallwickl Lesung und Diskussion – „Die Wut die bleibt“ von Mareike Fallwickl	Hochschule Magdeburg-Stendal, Bibliothek am Campus Herrenkrug
29.10.26	Synergien zwischen Aktivismus und Wissenschaft. Queere Wissensproduktion am Beispiel von Asexualität und Aromantik	Studierendenzentrum der OVGU (Gebäude 8)

Weitere dauerhaft aktualisierte Informationen finden Sie [hier](#).

FEM POWER LSA

Infotalk: Women* in Science. Promovieren an den HAW in Sachsen-Anhalt

07. September 2026 | 17:00 - 18:40 Uhr | Online

Der Masterabschluss ist geschafft oder in Reichweite und die Frage steht im Raum: Wäre eine Promotion etwas für mich? Diesen Weg musst du nicht allein gehen. An den Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Sachsen-Anhalt findest du Vorbilder, Ansprechpersonen und konkrete Unterstützung. Drei dieser Vorbilder lernst du im Infotalk kennen. Maria-Luise Giesecke promoviert an der Hochschule Harz, Laura Hommers an einer Universität. Beide erzählen, wie sie dorthin gekommen sind und wie es sich gerade anfühlt. Dr.in Janine Jänisch berichtet, wie es für sie nach der Promotion an der Hochschule Magdeburg-Stendal weiterging.

Und weil es nicht bei Geschichten bleiben soll: Wir klären, welche Wege zur Promotion an einer HAW offenstehen und welche Begriffe du dafür kennen solltest. Zum Abschluss stellt FEM POWER Vision die Förderangebote für Frauen an den vier HAW in Sachsen-Anhalt vor.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#).

Wie machst du das denn? Mütter in der Wissenschaft erzählen von ihrem Weg: Dr.in Katja Mittrenga: „Brüche“ als roter Faden – wenn Perspektivwechsel zur inneren Haltung reift

14. September 2026 | 12:00 - 13:30 Uhr | Online

Wissenschaftliche und berufliche Wege verlaufen selten geradlinig – besonders dann nicht, wenn Familie, Ortswechsel und interdisziplinäre Interessen zusammenkommen. Was bedeutet es, immer wieder neue Perspektiven einzunehmen? Wie können vermeintliche Brüche zu neuen Möglichkeiten werden? In diesem Treffen berichtet Dr.in Katja Mittrenga von ihrem Weg zwischen Kunst, Design, Informatik und Wissenschaft sowie von den Erfahrungen, Beruf, Promotion und Familie miteinander zu verbinden. Gemeinsam soll der Frage nachgegangen werden, wie Perspektivwechsel die berufliche Identität prägen, welche Chancen inter- und transdisziplinäre Wege eröffnen und welche Rolle Mentor*innen dabei spielen. Wie immer bietet das Treffen Raum für offenen Austausch, Fragen und gegenseitiges Empowerment in einem wertschätzenden, vertraulichen Rahmen. Alle Interessierten sind herzlich willkommen – unabhängig von Geschlecht, Karrierestufe oder familiärer Situation.

Kontakt: czerney@kgc-sachsen-anhalt.de



Workshop: Gender-Diversity-Aspekte in der MINT-Lehre

23. September 2026 | 09:00 – 16:30 Uhr | Hochschule Magdeburg-Stendal, Campus Magdeburg

Im Rahmen der Hochschuldidaktischen Wochen lädt die Hochschule Magdeburg-Stendal Lehrende aus Sachsen-Anhalt zu einem Workshop zur Integration von Gender- und Diversity-Aspekten in die MINT-Lehre ein. Ausgehend von theoretischen, didaktischen und methodischen Impulsen entwickeln die Teilnehmenden in Kleingruppen konkrete Ansätze für ihre eigenen Lehrveranstaltungen. Geleitet wird der Workshop von Dr. Bettina Jansen-Schulz, Erziehungs- und Sozialwissenschaftlerin sowie langjährige Expertin für Hochschuldidaktik und Gender-Diversity.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#).

Digitale Lunch Lecture Reihe „Wissen(schaftler*innen) verbinden“ Vol. 2

September - Dezember 2026 | 12:00 - 13:00 Uhr | Online

Die digitalen Lunch Lectures greifen zentrale Fragestellungen von Wissenschaftlerinnen auf, die am MLU-Mentoringprogramm (Jahrgang 2025/2026) teilnehmen. Die Moderation der Lunch Lectures übernimmt Anne-Katrin Schlobach, Referentin für Mentoringprogramme im Wissenschaftsbereich der MLU. In den Lunch Lectures wird es jeweils einen 30–45-minütigen Input geben und danach wird Zeit für Fragen und Diskussionen sein. Die Veranstaltungsreihe ist für alle interessierten Wissenschaftlerinnen geöffnet und richtet sich insbesondere an (potenzielle) Wissenschaftlerinnen der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg sowie der FEMPOWER-Standorte in Sachsen-Anhalt.

24.09.26	Was bedeutet Tenure-Track-Professur?
09.10.26	Wie können Wissenschaftlerinnen mit dem Imposter-Syndrom umgehen und das Gefühl des „nicht gut genug Seins“ überwinden?
06.11.26	Wie können Wissenschaftlerinnen ihre digitale Sichtbarkeit in Forschung und Lehre erhöhen?
04.12.26	Wie können und dürfen Wissenschaftlerinnen künstliche Intelligenz in der Forschung nutzen?

Die Anmeldung finden Sie [hier](#).

Interdisziplinären Online-Forschungskolloquiums „Mutterschaften erforschen“: Mutterschaft und Wissenschaft

08. Oktober 2026 | 12 - 15:30 Uhr | Online

Mutterschaft ist gesellschaftlich stark normiert und zugleich politisch umkämpft. Zwischen rechter Instrumentalisierung und neoliberalen Vereinbarkeitsimperativen werden strukturelle Ungleichheiten häufig individualisiert. In Kooperation mit dem Netzwerk Mutterschaft und Wissenschaft und dem icp veranstalten wir das interdisziplinären online-Kolloquium „Mutterschaften erforschen“. Ziel ist es, Mutterschaft als politisches, intersektionales und queer-feministisches Thema zu diskutieren, Forschungsansätze im deutschsprachigen Raum zu vernetzen und Perspektiven für eine gemeinsame Publikation zu entwickeln.

Gäste:

Anna Maria Pham	"Zwischen Mutterschaft und Kunstproduktion: Codierungen weiblicher Kreativität um 1800"
Pola Groß	„'Liebe und Sitte und wahre Kindsiebe sind das Element des Weibes.' Mutterschaft, Stillen, und Weiblichkeit in der Literatur des 19. Jh."



Simone Niehoff	„Für gleichen Lohn, gegen die 'doppelte Last' und den §218. Mutterschaftskurse in der proletarischen Frauenbewegung“
Judith Stursberg	"Der Orientierungsrahmen Mutterschaft als intergenerationaler Wissensbestand"

Anmeldung an kolloquium@mutterschaft-wissenschaft.de.

Save the date: „(F)empowering Mutterschaft - Mutterschaft und Demokratie “ Eine Vortragsreihe zu Care, Wissen und Widerstand Mothering- Subversive Fürsorge als radikale Praxis Purnima Vater & Carolina Tamayo Rojas

12. Oktober 2026 | 14:00 - 15:30 Uhr | Online

Mothering – Subversive Fürsorge als radikale Praxis ist eine Einladung und zugleich eine Forderung: Mothering als politische Praxis ins Zentrum gesellschaftlicher Auseinandersetzungen zu rücken. Denn Formen der Fürsorge, des Teilens und des Sich-Kümmerns sind keine Nebenschauplätze, sondern subversive, radikale Praktiken, auf die Gesellschaft nicht verzichten kann und darf. Der Vortrag basiert auf dem Band „Mothering – Subversive Fürsorge als radikale Praxis“, in dem Purnima Vater und Carolina Tamayo Rojas Stimmen versammeln, die Mothering in seiner Pluralität sichtbar machen – als gelebte, widerständige und zutiefst politische Praxis. Zwischen Gedichten, theoretischen Reflexionen, Gesprächen und Bildern entfaltet sich ein vielstimmiges Gewebe aus Erfahrungen von Mothering und Nicht-Mothering, von Care, Verantwortung und Widerstand. Der Vortrag lenkt den Blick auf die oft unsichtbaren Realitäten von Fürsorge und fragt nach den Möglichkeiten, Mothering jenseits hegemonialer, vergeschlechtlichter und kolonial geprägter Normen zu denken. Mothering erscheint hier als Form der Wissensweitergabe und als gegen-epistemische Praxis, die in Beziehungen, Gesten, Routinen und Geschichten weiterlebt. In diesen Verflechtungen liegt das Potential von Transformation: die Imagination anderer Zukünfte, in denen Fürsorge, Beziehung und Bildung zu Orten der Veränderung werden.

Infos und Anmeldung an: czerney@kgc-sachsen-anhalt.de.

Systemische Beratung Mutterschaft & Wissenschaft

Sie sind Mutter und Wissenschaftlerin und fühlen sich zerrissen zwischen beiden Rollen? Sie arbeiten in der Wissenschaft und überlegen, ob Sie einen Kinderwunsch haben oder haben dürfen? Das Studium oder die Arbeit in der Wissenschaft mit Kind(ern) stellt Sie immer wieder vor Herausforderungen der (Un-)Vereinbarkeit?

Mit der systemischen Beratung biete ich einen Raum, dort hinzuschauen, wo im Alltag immer wieder Konflikte entstehen und Zeit und Fokus für die Klärung fehlen. Systemische Beratung ist eine wirkungsvolle Methode, um Probleme und Herausforderungen in verschiedenen Lebensbereichen anzugehen, Beziehungen zu stärken und neue Perspektiven zu entwickeln. Diese Methode eignet sich sowohl für persönliche Anliegen als auch für berufliche Herausforderungen. In der systemischen Beratung betrachten wir nicht nur Einzelpersonen, sondern das gesamte soziale System, in dem sie agieren. Gemeinsam arbeiten wir daran, Verstrickungen zu lösen, Kommunikationsprobleme zu überwinden und Lösungswege zu entwickeln. Dabei stehen Ihre individuellen Bedürfnisse und Ziele im Mittelpunkt. Die Beratungen finden online oder in Magdeburg in vertraulicher Atmosphäre statt und werden individuell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten.

Bei Interesse schreiben Sie gern an czerney@kgc-sachsen-anhalt.de.



MeCoSa MINT Career

3 Jahre MeCoSa MINT Career - Projektübersicht

Das Projekt unterstützt Studentinnen und Absolventinnen der MINT-Fächer beim Übergang in den regionalen Arbeitsmarkt. Es ist Anfang 2024 gestartet und hat eine geplante Projektlaufzeit bis Ende 2026. In den vergangenen drei Jahren haben sich 451 Teilnehmerinnen im Projekt registriert, davon 390 mit Zuwanderungs- bzw. Migrationshintergrund. Insgesamt wurden 563 individuelle Entwicklungsbausteine mit Arbeitsmarktbezug umgesetzt, darunter Coachings, Mentoring, Sprachkurse sowie die Vermittlung in Praktika und HiWi-Tätigkeiten. Besonders gefragt sind individuelle Coachings und Karriereberatungen. Zudem wurden bislang 65 Workshops zu Karriere- und Empowerment-Themen angeboten. Um den Bedürfnissen internationaler Teilnehmerinnen gerecht zu werden, wurden Deutschkurse und ein regelmäßiger Deutsch-Konversationskurs etabliert, wodurch bereits 70 Teilnehmerinnen ihre Sprachkenntnisse um mindestens eine Niveaustufe verbessern konnten.

Empowerment Workshop für Frauen in männerdominierten Bereichen

08.10.2026 | 08:45 - 16:00 Uhr | Online | Englisch

Der Online-Workshop „Empowerment Workshop for Women in Male-Dominated Fields“ unter der Leitung von Deborah Ruggieri richtet sich an Frauen, die in männerdominierten Arbeitsfeldern tätig sind. Der englischsprachige Workshop beschäftigt sich mit Empowerment, Selbstwirksamkeit und dem Umgang mit beruflichen Herausforderungen. Die Teilnehmerinnen erhalten praktische Impulse und Strategien, um selbstbewusst aufzutreten, ihre Sichtbarkeit und Kommunikation zu stärken und ihre berufliche Entwicklung aktiv zu gestalten.

Weitere Informationen sowie die Anmeldung finden Sie [hier](#).

intoMINTgoesLSA

Mit Physik hoch hinaus

Schon früh entdeckte Dr.-Ing. Kirstin Wendt ihre Begeisterung für Mathematik und Physik und entschied sich schließlich für ein Physikstudium an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. Nach Promotion und Stationen in Wissenschaft und Wirtschaft führte ihr Weg zum Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), wo sie heute als Physikerin am Nationalen Erprobungszentrum für Unbemannte Luftfahrtsysteme eine Abteilung leitet. Besonders spannend findet sie die Vielfalt ihrer Aufgaben: Sie arbeitet an Zukunftsthemen rund um Drohnen, neue Technologien und sichere digitale Lufträume. Auf ihrem Weg hat sie erlebt, dass Frauen im MINT-Bereich mit besonderen Hürden konfrontiert sein können – und hat gelernt, sich davon nicht entmutigen zu lassen. Ihr Rat an Mädchen und junge Frauen: den eigenen Interessen folgen, Herausforderungen annehmen und mutig Vorreiterin sein. Denn jede Frau, die ihren Weg geht, macht es denjenigen leichter, die nach ihr kommen.

Mehr über die Role Models sind in der aktuellen Version der App „intoMINT“ zu finden.

Sie haben Fragen rund um das Projekt oder möchten selbst gern ein Vorbild im MINT-Bereich sein? Dann nehmen sie [hier](#) Kontakt zu Sophie Mandel, Projektmitarbeiterin der KGC, auf.



SACHSEN-ANHALT VOR UND NACH DER WAHL: VERANSTALTUNGEN ZUR DEMOKRATIEFÖRDERUNG

Lesung: Die Geschichte der Leipziger Meuten – Jugend im Nationalsozialismus

03. September 2026 | 19:00 Uhr | Moritzhof Magdeburg

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „UND NU?!“ findet im Moritzhof eine Lesung mit Sascha Lange statt. Es wird dazu eingeladen, gemeinsam über die Zukunft der Demokratie nachzudenken und in den offenen Austausch zu kommen. Angesichts zunehmender Polarisierung, populistischer Debatten und gesellschaftlicher Spannungen schafft die Reihe Raum für Perspektivenvielfalt, konstruktive Diskussionen und die Entwicklung gemeinsamer Ideen. Ziel ist es, demokratische und weltoffene Räume zu stärken, solidarische Allianzen zu fördern und neue Wege des gesellschaftlichen Miteinanders zu erkunden.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Wie geht es mir mit den Ergebnissen der Landtagswahl?

08. September 2026 | 19:00 – 20:30 Uhr | Online

Nach der Landtagswahl in Sachsen-Anhalt lädt die Heinrich-Böll-Stiftung zu einem moderierten Online-Austausch ein. Im Mittelpunkt stehen die persönlichen Reaktionen auf das Wahlergebnis sowie die Frage, wie demokratische Vernetzung und zivilgesellschaftliches Engagement weiter gestärkt werden können. Die Veranstaltung bietet Raum für Austausch, gegenseitige Unterstützung und gemeinsame Perspektiven für den Einsatz für eine offene und pluralistische Demokratie.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#).

Tagung: Mutig und entschlossen. Vernetzung, Austausch und Projektschmiede für die demokratische Zivilgesellschaft

02. Oktober 2026 | 10:00 – 16:00 Uhr | Halle (Saale)

Die Tagung lädt nach den Landtagswahlen in Sachsen-Anhalt zur Vernetzung, zum Austausch und zur Entwicklung gemeinsamer Projektideen ein. Impulse von verschiedenen zivilgesellschaftlichen Akteur*innen geben am Vormittag Einblicke in die aktuelle politische Lage. Am Nachmittag bietet ein OpenSpace Raum, eigene Themen einzubringen, gemeinsam zu diskutieren und neue Allianzen zu entwickeln.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Wahlprüfsteine zur Landtagswahl 2026: Antworten der Parteien online

Zur Landtagswahl 2026 in Sachsen-Anhalt hat der Landesfrauenrat die im Landtag vertretenen Parteien sowie die FREIEN WÄHLER und das BSW zu ihren frauen- und gleichstellungspolitischen Positionen befragt. Grundlage der Wahlprüfsteine sind die Beschlüsse der Delegiertenversammlungen. Die Antworten der Parteien liegen nun vor.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Landtagswahl 2026: Parteien beantworten Fragen zur Hochschulpolitik

Im Vorfeld der Landtagswahl 2026 hat die Landesrektorenkonferenz Sachsen-Anhalt die im Landtag vertretenen Parteien sowie weitere Parteien mit Umfragewerten über fünf Prozent zu ihren Positionen zur Hochschul- und Wissenschaftspolitik befragt. Die Antworten sollen Studierenden, Beschäftigten



sowie allen Interessierten Orientierung für die Wahl geben. Die Stellungnahmen der Parteien liegen inzwischen vor und können auf der Webseite der Landesrektorenkonferenz eingesehen werden.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Online-Wahlhilfe „VOTO“ zur Landtagswahl 2026

Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt stellt mit „VOTO“ eine digitale Wahlhilfe für die Landtagswahl 2026 bereit. Nutzer*innen können ihre Positionen zu 27 jugendrelevanten Thesen mit den Antworten teilnehmender Parteien vergleichen. Die Anwendung wurde auf Grundlage von Forderungen entwickelt, die gemeinsam mit jungen Menschen erarbeitet wurden, und soll insbesondere Erstwähler*innen eine verständliche Orientierung und Unterstützung bei der politischen Meinungsbildung bieten.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

GENDERCAMPUS SACHSEN-ANHALT

4. Workshop für Frauen* im sicherheitstechnischen Bereich

17. + 18. September 2026 | OVGU Magdeburg | Anmeldeschluss: 02. September

Die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg lädt zum 4. Workshop für Frauen* im sicherheitstechnischen Bereich ein. Die kostenfreie Veranstaltung bietet Wissenschaftler*innen, Fachkräften und Student*innen die Möglichkeit, sich zu vernetzen, Erfahrungen auszutauschen und Impulse für die eigene berufliche Entwicklung zu erhalten. Auf dem Programm stehen unter anderem Workshops zu Gender und Diversität in sicherheitstechnischen Karrierewegen, geschlechtersensibler Medizin sowie Erster Hilfe von Frauen* für Frauen*. Eine Teilnahme ist auch an einzelnen Tagen möglich. Anmeldeschluss ist der 02. September 2026.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#).

Karriereweg: HAW-Professur

21. September 2026 | 15:00 – 16:30 | Online

Welche Voraussetzungen gelten für eine HAW-Professur, welche Karrierewege führen dorthin und wie gestaltet sich der Hochschulalltag? Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen zudem die Vereinbarkeit von Familie und Wissenschaft sowie das Pendeln zwischen Wohnort und Hochschulstandort. Prof. Dr. Lisa Wenige, Prof. Dr. Nicole Zaruba und Prof. Dr. Marco Franke berichten von ihren persönlichen Karrierewegen und Erfahrungen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, Fragen an die Professor*innen zu stellen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Fachtagung: Kinder- und Jugendhilfe & Schule verqueeren – Kinderrechte queer gedacht

01. Oktober 2026 | 09:00 – 15:00 Uhr | Hochschule Magdeburg-Stendal, Standort Stendal

Die diesjährige Fachtagung „Kinder- und Jugendhilfe & Schule verqueeren“ widmet sich dem Thema „Kinderrechte queer gedacht“. Im Fokus steht die Frage, wie Kinderrechte als Grundlage für einen diskriminierungssensiblen Umgang mit geschlechtlicher und sexueller Vielfalt in Schule und Kinder- und Jugendhilfe genutzt werden können. Die Veranstaltung richtet sich an Fachkräfte und Interessierte und bietet Vorträge, Diskussionen sowie einen anschließenden kreativen und kulturellen Impuls.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#).



Workshop: Krisenfestes Empowerment mit kreativen Methoden

10. + 11. Oktober 2026 | 10 Uhr | Forum Gestaltung Magdeburg

Der Workshop verbindet kreative und theaterpädagogische Methoden mit biografischer Arbeit, um Angst und Zweifel produktiv zu wenden und Krisen als Wendepunkte erfahrbar zu machen. Wir beleuchten, welche Mechanismen Populist:innen in Zeiten der Unsicherheit nutzen, und stärken Selbstführung und inneren Halt. Dabei fragen wir auch, wie Krisen geschlechtsspezifisch erlebt und gesellschaftlich gerahmt werden: Welche Rollenbilder wirken in Zeiten der Unsicherheit? Wie werden Fragen von Geschlecht politisch instrumentalisiert? Kreative Räume ermöglichen, Zuschreibungen zu hinterfragen und selbstbestimmte Haltungen zu entwickeln.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#)

Lesung: Laura Nickel & Max Teske: Rechtsruck im Klassenzimmer

10. Oktober 2026 | 19:00 Uhr | Moritzhof Magdeburg

Rassismus, Hetze, Gewalt und offene Holocaust-Leugnung – so erlebten Laura Nickel und Max Teske den Alltag an ihrer Schule. 2023 veröffentlichten die Lehrkräfte einen Brandbrief und prangerten darin „eine Mauer des Schweigens“ sowie fehlende Unterstützung durch Ämter, Politik und Eltern an. Es folgten Solidarität und Lob, aber auch heftige Anfeindungen. Ihre Erfahrungen und Berichte von Lehrer und Schüler zeigen, wie Kinder der Gefahr rechtsradikaler Ideologisierung und Bedrohungen aufgrund von Herkunft, Sexualität oder politischer Meinung ausgesetzt sind. Das Buch macht ein unterschätztes Problem sichtbar und ermutigt, für Demokratie einzutreten.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#)

Gender, Medien, Queere Chancenräume – Sozialisation und Identitätskonstruktion im Medienzusammenhang

17. November 2026 | Online | Anmeldefrist: 19. Oktober 2026

Die Online-Fortbildung des Landesjugendamts Sachsen-Anhalt richtet sich an Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe und vermittelt Grundlagen zu Mediensozialisation, Identitätsentwicklung und Geschlechterbildern. Im Fokus stehen die Bedeutung sozialer Medien für queere Lebensrealitäten sowie deren Potenziale für Information, Austausch und Identitätsfindung. Die Teilnahmegebühr beträgt 20 Euro.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#).

Save the Date: 3. Feministische Werkstatt in Sachsen-Anhalt

27. November 2026 | Magdeburg

Unter dem Motto „Gemeinsam gegen rechte Raumnahme und Antifeminismus – Jetzt erst recht und alle zusammen!“ laden der Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt und die Heinrich-Böll-Stiftung zur 3. Feministischen Werkstatt ein. Die Veranstaltung bringt Menschen unterschiedlicher Generationen und Hintergründe zusammen, um sich über die Auswirkungen rechter und antifeministischer Entwicklungen auszutauschen, sich zu vernetzen und gemeinsame Strategien für Demokratie, Gleichberechtigung und gesellschaftlichen Zusammenhalt zu entwickeln. Das Programm bietet Raum für Diskussionen, Vernetzung und konkrete Ansätze für gemeinsames Handeln.

Weitere Informationen sowie die Anmeldung folgen in Kürze.

Noch mehr Veranstaltungen aus Sachsen-Anhalt finden Sie auf unserer Online-Plattform Gendercampus Sachsen-Anhalt: www.fempower-lsa.de/gendercampus



VERANSTALTUNGSANKÜNDIGUNGEN

Diskussionsveranstaltung: Zero Tolerance – Gute Kampagnen gegen Gewalt

03. September 2026 | 18:00 Uhr | Museum der Arbeit, Hamburg

Die Friedrich-Ebert-Stiftung und das Museum der Arbeit laden zu einer Abendveranstaltung über wirk-same Kampagnen gegen sexualisierte und geschlechtsspezifische Gewalt ein. Ausgehend von der his-torischen „Zero Tolerance“-Kampagne und aktuellen Initiativen diskutieren Expert*innen Strategien erfolgreicher Öffentlichkeitsarbeit und Aktivismus. Neben einem moderierten Gespräch erwartet die Teilnehmenden ein Ausstellungsbesuch sowie Gelegenheit zum Austausch und zur Vernetzung.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#).

Das Gerücht über die Anderen #2026 – Ökonomische Mythen & abwertende Narrative im Kapitalismus

03. – 04. September 2026 | Dresden & Großschweidnitz

Die zweitägige Herbstschule setzt sich mit Antisemitismus, Ableismus sowie Rassismus gegen Sinti* und Roma* auseinander und beleuchtet deren Verflechtungen mit ökonomischen Krisenerzählungen und gesellschaftlichen Ausgrenzungsmechanismen. Das Programm umfasst Film- und Gesprächsfor-mate, Vorträge, einen Werkstattbericht sowie eine Exkursion zur Gedenkstätte Großschweidnitz. Ziel ist es, historische und aktuelle Formen der Diskriminierung zu analysieren, Raum für Austausch zu schaffen und Perspektiven für solidarisches Handeln zu entwickeln.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#).

Kongress „Frauen- und Geschlechtergeschichte in Zeiten der Anfechtung von Demokratie, Diversität und Verantwortung“

09. – 11. September 2026 | Universität Bielefeld

Der Kongress widmet sich aktuellen Herausforderungen und Entwicklungen der Frauen- und Ge-schlechtergeschichte angesichts gesellschaftlicher und politischer Veränderungen. In 41 Fachsektionen sowie Podiumsgesprächen präsentieren Wissenschaftler*innen aus dem In- und Ausland aktuelle Forschungsergebnisse und diskutieren Perspektiven der historischen Geschlechterforschung und an-grenzender Disziplinen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Wir können auch anders – Die Feministische Presserunde

10. September 2026 | 19:00 – 21:00 Uhr | Rostock

Die Feministische Presserunde bringt die Publizistinnen Teresa Bücker, Mithu Sanyal, Hadija Haruna-Oelker und Valerie Schönian zusammen, um aktuelle gesellschaftliche Debatten aus feministischer Per-spektive zu beleuchten. Im Fokus stehen Themen wie Klimakrise, Wohnungsnot und Gesundheitspoli-tik sowie Perspektiven, die im öffentlichen Diskurs häufig zu wenig Beachtung finden. Die Veranstal-tung richtet sich an alle Interessierten und lädt zum Austausch über feministische Sichtweisen auf ak-tuelle politische Entwicklungen ein.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#).

Mit den eigenen Privilegien bewusst umgehen – Wie profitiere ich?

14. September 2026 | 17:00 – 20:00 Uhr | Online



Der interaktive Online-Workshop vermittelt Grundlagen zum Thema Privilegien und sensibilisiert für deren Wirkung im Alltag. Anhand von Übungen und gemeinsamen Reflexionen setzen sich die Teilnehmenden mit gesellschaftlichen Ungleichheiten, eigenen Handlungsspielräumen und einem verantwortungsvollen Umgang mit Privilegien auseinander. Der Workshop richtet sich an alle Interessierten und setzt keine Vorkenntnisse voraus.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#).

Feminist Imaginaries Festival – Imagine a Feminist Future

17. – 18. September 2026 | Berlin

Das zweitägige Feminist Imaginaries Festival bringt feministische und LGBTIQ+-Aktivistinnen, Künstlerinnen, Wissenschaftlerinnen und politische Entscheidungsträgerinnen aus aller Welt zusammen. Mit Filmvorführungen, Workshops, Podiumsdiskussionen und kreativen Formaten werden internationale Perspektiven auf Solidarität, Fürsorge, soziale Gerechtigkeit und feministische Zukunftsvisionen vorgestellt und gemeinsam weitergedacht. Das Festival bietet Raum für Vernetzung, Austausch und die Entwicklung transnationaler Bündnisse.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#).

Lesung und Gespräch: Neue Maloche – Wer hat da noch Zeit?

18. September 2026 | 19:00 – 20:30 Uhr | Arbeitnehmerkammer Bremen

Die Friedrich-Ebert-Stiftung lädt gemeinsam mit der Arbeitnehmerkammer Bremen zu einer Lesung mit der Journalistin und Autorin Mareice Kaiser ein. Ausgehend von ihrem Buch „Das Unwohlsein der modernen Mutter“ und ihrer Kolumne „Neue Maloche“ spricht sie über Care- und Erwerbsarbeit, gesellschaftliche Erwartungen sowie die Sichtbarkeit und Wertschätzung von Arbeit. Im Gespräch mit Christine Strotmann werden aktuelle Fragen zu Arbeit, Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung diskutiert.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#).

Symposium: The Gender Health Gap: Understanding Differences, Improving Care

24. September 2026 | Universität Regensburg

Das interdisziplinäre Symposium „The Gender Health Gap: Understanding Differences, Improving Care“ widmet sich geschlechtsspezifischen Unterschieden in Gesundheit, Krankheit und medizinischer Versorgung. Beiträge aus Medizin, Psychologie, Soziologie und Medienwissenschaft beleuchten unter anderem Gender Medicine, soziale und intersektionale Aspekte von Frauengesundheit sowie den Einfluss von Medien, digitalen Gesundheitstechnologien und KI. Ziel ist es, bestehende Wissens- und Versorgungslücken sichtbar zu machen und Ansätze für eine geschlechtersensible Gesundheitsversorgung zu diskutieren. Die Veranstaltung findet auf Englisch statt.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#).

Workshop: Diskriminierung verstehen & Ally sein

25. – 26. September 2026 | Freizeitheim Vahrenwald, Hannover

Im Rahmen der Reihe „Fit for Politics“ lädt die Heinrich-Böll-Stiftung zu einem zweitägigen Workshop zu intersektionaler Diskriminierung und Allyship ein. Aus rassismuskritischer Perspektive setzen sich die Teilnehmenden mit Macht, Privilegien und gesellschaftlicher Ungleichheit auseinander und reflektieren, wie solidarisches Handeln und verantwortungsvolles Allyship im beruflichen und politischen



Alltag gestaltet werden können. Der Workshop verbindet fachliche Inputs mit interaktiven Übungen und Austausch.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#).

Veranstaltung: Feministisch vergesellschaften – her mit dem ganzen Leben!

25. – 27. September 2026 | Ruhr-Universität Bochum (RUB)

Unter dem Leitspruch „Feministisch Vergesellschaften – Her mit dem ganzen Leben!“ lädt die zweite feministische futures Konferenz dazu ein, gemeinsam darüber zu diskutieren, wie sich Vergesellschaftung als feministische Praxis weiterdenken und in die Tat umsetzen lässt. Eingeladen sind Initiativen aus dem Bereich Sorgpolitik sowie alle, die gegen patriarchale und sexualisierte Gewalt und Femizide kämpfen oder sich für queere und trans* Befreiung, reproduktive Gerechtigkeit und vielfältige Lebensweisen einsetzen. Die Konferenz bietet Raum für Austausch, Vernetzung und gemeinsame feministische Zukunftsvisionen. Die Veranstaltung ist für alle Geschlechter offen. Es wird auch Workshops geben, die ausschließlich für FLINTA*-Personen angeboten werden.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

15. Interdisziplinärer niedersächsischer Doktorand*innentag

28. September 2026 | 09:30 – 17:15 Uhr | Hildesheim

Die Landesarbeitsgemeinschaft der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterforschung in Niedersachsen (LAGEN) und das HAWK-Netzwerk Genderforschung laden zum 15. Interdisziplinären niedersächsischen Doktorand*innentag ein. Promovierende erhalten die Möglichkeit, ihre Forschungsprojekte vorzustellen, fachliches Feedback von Expert*innen der Geschlechterforschung zu erhalten und sich landesweit zu vernetzen. Ergänzend finden Workshops zu den Themen „Rhetorik in der Online-Präsenz“ sowie „Umgang mit Anfeindungen in der Wissenschaftskommunikation“ statt.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#).

LAGEN-Jahrestagung 2026 „Arbeits- und Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen. Intersektionale Analysen“

29. September 2026 | HAWK Hildesheim | Anmeldung bis 06. September

Die diesjährige LAGEN-Jahrestagung widmet sich den Arbeits- und Lebensverhältnissen in ländlichen Räumen aus intersektionaler Perspektive. Die Beiträge in Form von Vorträgen, Workshops und Panels laden dazu ein, unterschiedliche Perspektiven und Fragestellungen gemeinsam zu diskutieren. Im Fokus stehen unter anderem soziale Bewegungen als Motor sozialen Wandels, Lebensentwürfe, Arbeitsteilungen und Machtverhältnisse in ländlichen Räumen sowie queere Sorge-, Schutz- und Solidaritäts-Arrangements. Dabei geht es um die Frage, wie Geschlechterverhältnisse, Teilhabe, Care-Strukturen und Unterstützungsnetzwerke in ländlichen Räumen gestaltet werden und welche Herausforderungen sowie Handlungsmöglichkeiten sich daraus ergeben.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#).

UoC IMPACT-Symposium: Geschlecht intersektional und interdisziplinär

05. - 06. Oktober 2026 | Universität zu Köln

Das Symposium des Projekts UoC IMPACT widmet sich der Frage, wie intersektionale Geschlechteraspekte nachhaltig in unterschiedlichen Disziplinen verankert werden können. Die Berücksichtigung von Vielfalt und Geschlecht ist heute zentraler Bestandteil exzellenter Wissenschaft und erfolgreicher Drittmittelanträge. Am ersten Tag bieten internationale Wissenschaftler*innen Einblicke in



Forschungsperspektiven aus den Gender Studies. Der zweite Tag fokussiert die strukturelle Implementierung mit Berichten aus BMFTR-geförderten Projekten. In Arbeitsgruppen werden Instrumente wie Aktionspläne und Datenbanken zur dauerhaften Verankerung in Hochschulstrukturen diskutiert. Die Veranstaltung bietet Raum für den interdisziplinären Austausch über transformative Forschungspraxen.

Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

Transforming Cities: Geschlechterdimensionen in Stadt- & Mobilitätsforschung

27. - 28. Oktober 2026 | TU Braunschweig

Die Tagung beleuchtet Geschlechterdimensionen in Stadtplanung, Mobilität sowie Klima- und Ressourcenfragen. Im Rahmen des Verbundprojekts „ReSpace!“ wird diskutiert, wie nachhaltige urbane Räume inklusiv gestaltet werden können. Das Programm bietet Workshops zur gendersensiblen Forschungsplanung sowie Keynotes von Inés Sánchez de Madariaga und Nourhan Bassam zu Mobilitätstrends. Neben der Vorstellung der GeDiMINT-Forschungsimpulse lädt eine Podiumsdiskussion zum fächerübergreifenden Austausch ein. Die Veranstaltung richtet sich an Akteur*innen aus Wissenschaft und Praxis, um die Stadt der Zukunft aus geschlechterkritischer Perspektive neu zu denken.

Weitere Informationen zum Programm sowie zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

Save the Date: Internationaler Gipfel gegen Femizide und patriarchale Gewalt

27. November 2026 | Bundestag

Unter dem Titel „Internationaler Gipfel gegen Femizide und patriarchale Gewalt“ kommen Aktivistinnen, Wissenschaftlerinnen und Politiker*innen aus verschiedenen Ländern zusammen, um über Strategien zur Bekämpfung geschlechtsspezifischer Gewalt zu diskutieren. Im Mittelpunkt stehen feministische Widerstandsstrategien, rechtliche Perspektiven sowie politische Maßnahmen zur Prävention von Femiziden in Deutschland. Die Konferenz fördert den internationalen Austausch und bringt Erfahrungen und Ansätze aus unter anderem Argentinien, Mexiko, Indien, Kenia, Nigeria, Kurdistan, Spanien, Syrien und Deutschland zusammen.

Weitere Informationen sowie die Anmeldung folgen in Kürze.

CALLS

Call for Papers: Feministische Ökonomie der Öffentlichen Finanzen nach der „Zeitenwende“

Einreichung bis 15. September 2026 | Tagung am 04. Dezember 2026 | Berlin

Für die efas-Jahrestagung 2026 werden Beiträge zur geschlechtergerechten Gestaltung öffentlicher Haushalte und Finanzpolitik gesucht. Im Mittelpunkt stehen feministische Perspektiven auf Steuer- und Haushaltspolitik, Gender Budgeting sowie die Auswirkungen staatlicher Einnahmen und Ausgaben auf die Lebens- und Arbeitsbedingungen verschiedener Geschlechter. Eingereicht werden können Abstracts für Kurzvorträge (10 Minuten) sowie Beiträge für das offene Forschungsforum, das insbesondere Nachwuchswissenschaftlerinnen offensteht.

Den Call for Papers finden Sie [hier](#).

Call for Papers: Standardizing Feminist Futures? Standards, Governance, and the Politics of Equality

Einreichung bis 15. September 2026 | Sonderheft von Feminism and Organization

Für ein Sonderheft der Zeitschrift Feminism and Organization werden Beiträge zum Thema „Standardizing Feminist Futures? Standards, Governance, and the Politics of Equality“ gesucht. Im Mittelpunkt



stehen Standards als umkämpfte politische Instrumente zur Gestaltung und Aushandlung feministischer Zukunftsentwürfe. Eingeladen sind Beiträge aus den feministischen Organisationsstudien, der Soziologie, den Science and Technology Studies, der Politikwissenschaft, der Internationalen Politischen Ökonomie sowie angrenzenden Disziplinen. Abstracts (max. 500 Wörter) können in englischer, deutscher, französischer, spanischer oder portugiesischer Sprache eingereicht werden.

Den Call for Papers finden Sie [hier](#).

Call for Papers: Kunst und Recht im Dialog – Interdisziplinäre queer-feministische Perspektiven

Einreichung bis 30. September 2026 | Konferenz am 19. – 20. Februar 2027 | Universität Bern

Für die Gender Law Konferenz 2027 des Schweizerischen Instituts für feministische Rechtswissenschaft und Gender Law (FRI) werden wissenschaftliche und künstlerische Beiträge an der Schnittstelle von Kunst, Recht und queer-feministischen Perspektiven gesucht. Willkommen sind Einreichungen für Podiumsdiskussionen und künstlerische Formate zu Themen wie Kunst als Erweiterung juristischen Denkens, Zugang zur Kunst, Künstliche Intelligenz sowie Kulturerbe und Krieg. Beiträge können in deutscher, französischer oder englischer Sprache eingereicht werden.

Den Call for Papers finden Sie [hier](#).

Call for Papers: Music, Gender, Climate, and the Natural World: Approaches Across Disciplines

Einreichung bis 15. Oktober 2026 | Konferenz am 20. – 22. Mai 2027 | University of Music and Performing Arts Graz

Für die internationale Konferenz „Music, Gender, Climate, and the Natural World: Approaches Across Disciplines“ werden Beiträge an der Schnittstelle von Musik, Gender, Klima und Natur gesucht. Willkommen sind Einreichungen aus unterschiedlichen Disziplinen, die sich unter anderem mit Ecomusicology, Ecofeminism, posthumanem Feminismus sowie den Beziehungen zwischen Musik, Klang, Geschlecht und Natur auseinandersetzen. Ziel der Konferenz ist es, Perspektiven aus Musik-, Gender- und Umweltforschung zusammenzuführen und neue Ansätze für künstlerische und wissenschaftliche Auseinandersetzungen zu entwickeln.

Den Call for Papers finden Sie [hier](#).

Call for Abstracts: „Family and Changing Gender Roles“

Einreichung bis 18. Oktober 2026 | Konferenz am 30. November 2026 | Online

Das International Social Survey Programme (ISSP) lädt zur 5. Nutzerkonferenz ein. Im Fokus stehen Forschungsergebnisse zu Familienleben, Geschlechternormen, Hausarbeit und der Work-Family-Balance im internationalen Vergleich. Der Call richtet sich an Forschende aus Soziologie, Demografie und Gender Studies. Besonders willkommen sind Beiträge, die auf ISSP-Daten basieren und länderübergreifende oder längsschnittliche Perspektiven auf soziale Transformationen einnehmen. Die Konferenz bietet ein Forum für den wissenschaftlichen Austausch über den globalen Wandel von Geschlechterrollen. Abstracts im Umfang von maximal 500 Wörtern können per E-Mail eingereicht werden.

Den Call for Abstracts finden Sie [hier](#).

Call for Papers: „Kämpfe um Demokratie – Geschlechterforschung als Demokratieforschung“

Einreichung bis 18. Oktober 2026 | Zeitschrift Gender Sonderheft



Die Zeitschrift GENDER lädt zu Beiträgen für das Sonderheft „Kämpfe um Demokratie – Geschlechterforschung als Demokratieforschung“ ein. Gesucht werden theoretische und empirische Beiträge, die aktuelle Krisen und Auseinandersetzungen um Demokratie aus (intersektional) geschlechterforscherischer Perspektive untersuchen. Mögliche Themen sind unter anderem antifeministische und antidemokratische Dynamiken, Geschlechter- und Sexualpolitiken, demokratische Teilhabe, feministische und queere Praxen sowie Fragen nach Gleichheit, sozialen Rechten und gesellschaftlicher Transformation.

Den Call for Abstracts finden Sie [hier](#).

Call for Papers: Women's/Gender Studies and Contemporary Threats to Academic Cultures

Einreichung bis 01. November 2026 | Sonderheft des European Journal of Women's Studies

Für ein Sonderheft des European Journal of Women's Studies werden Beiträge zu den Auswirkungen antifeministischer, autoritärer und rechtspopulistischer Entwicklungen auf Women's und Gender Studies gesucht. Im Fokus stehen internationale Perspektiven auf den Wandel akademischer Kulturen, wissenschaftlicher Praxis, Lehre und Hochschulpolitik sowie die damit verbundenen politischen, epistemologischen und ethischen Fragestellungen.

Den Call for Papers finden Sie [hier](#).

Call for Papers: Gendered Practices at Work: (Un)intended Consequences Across Organizations and Markets

Einreichung bis 31. Januar 2027 | Sonderausgabe „Gender, Work & Organization“

Die Zeitschrift „Gender, Work & Organization“ plant eine Sonderausgabe zu vergeschlechtlichten Praktiken in Organisationen. Untersucht werden (un-)beabsichtigte Folgen von Gleichstellungsinitiativen und deren Einbettung in Machtstrukturen. Der Call regt dazu an, über gängige Lösungsansätze hinauszudenken und die Reproduktion von Ungleichheit unter dem Deckmantel der Neutralität zu analysieren. Willkommen sind konzeptionelle, empirische und methodische Beiträge mit intersektionalem Fokus. Ziel ist die Weiterentwicklung von Theorie und Praxis, um verfestigte Geschlechterdynamiken in modernen Arbeitswelten aufzubrechen. Einreichungen sollen helfen, die Komplexität dieser Prozesse im globalen Kontext besser zu verstehen.

Den Call for Papers finden Sie [hier](#).

Call for Papers: Gender and Nation

Einreichung bis 09. April 2027

Für eine Sonderausgabe der Fachzeitschrift Hypatia: A Journal of Feminist Philosophy werden Beiträge zum Thema „Gender and Nation“ gesucht. Im Fokus stehen feministisch-philosophische Auseinandersetzungen mit dem Zusammenspiel von Geschlecht und Nation, insbesondere im Kontext von Nationalismus, Staatsbürgerschaft, Zugehörigkeit, Anti-Gender-Bewegungen sowie intersektionalen Macht- und Ungleichheitsverhältnissen. Willkommen sind Beiträge aus verschiedenen Disziplinen und theoretischen Perspektiven, darunter queere, postkoloniale, dekoloniale, Black Feminist, Disability- und Critical Race Studies.

Den Call for Papers finden Sie [hier](#).

AUSSCHREIBUNGEN

Förderung „MINT-Bildung“

Fortlaufende Bewerbung



Die Stadt Magdeburg fördert MINT-Bildungsprojekte für Kinder und Jugendliche mit bis zu 1.000 Euro pro Projekt. Besonders unterstützt werden Vorhaben, die Mädchen und andere in MINT unterrepräsentierte Zielgruppen für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik begeistern, Chancengleichheit stärken und innovative Bildungsangebote entwickeln.

Weitere Informationen zur Ausschreibung finden Sie [hier](#).

Mathilde-Planck-Lehrauftragsprogramm für Frauen

Bewerbungsschluss: 15. September 2026 | Baden-Württemberg

Das Mathilde-Planck-Lehrauftragsprogramm unterstützt qualifizierte Frauen beim Erwerb von Berufungsvoraussetzungen für eine Hochschulprofessur. Durch geförderte Lehraufträge an Hochschulen für angewandte Wissenschaften, Kunst- und Musikhochschulen sowie der Dualen Hochschule Baden-Württemberg können Teilnehmerinnen Lehrerfahrung sammeln und Kontakte zu Hochschulen aufbauen. Gefördert werden insbesondere Frauen mit Hochschulabschluss und wissenschaftlicher, künstlerischer oder beruflicher Qualifikation.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Förderung: Forschung zur Wissenschaftsfreiheit in Deutschland

Bewerbungsschluss: 18. September 2026

Im Rahmen des Förderschwerpunkts „Wissenschafts- und Hochschulforschung“ wurde der sechste Förderaufruf veröffentlicht. Gefördert werden empirische Forschungs- sowie Entwicklungs- und Evaluationsvorhaben zu Herausforderungen der Wissenschaftsfreiheit, etwa zu Anfeindungen, Selbstzensur oder dem Umgang von Hochschulen und Forschungseinrichtungen mit Druck- und Krisensituationen.

Weitere Informationen zur Ausschreibung finden Sie [hier](#).

Bekämpfung geschlechtsspezifischer Gewalt in der Politik

Bewerbungsschluss: 23. September 2026

Im Rahmen von Horizon Europe wird ein Forschungsprojekt ausgeschrieben, das Gewalt gegen politisch aktive Frauen und LGBTIQ-Personen untersucht. Ziel ist ein besseres Verständnis der Ursachen von Gewalt im Online- und Offline-Raum sowie deren Auswirkungen auf die politische Teilhabe. Gefördert werden Vorhaben, die evidenzbasierte Handlungsempfehlungen für die Politik entwickeln und Medienleitlinien für eine sensible Berichterstattung stärken. Ein besonderer Fokus liegt auf intersektionalen Perspektiven, die Faktoren wie Behinderung oder ethnische Herkunft einbeziehen. Die Ergebnisse sollen dazu beitragen, ein inklusives Umfeld für demokratisches Engagement zu schaffen.

Weitere Informationen zur Ausschreibung finden Sie [hier](#).

Forschungsnetzwerk für eine Union der Gleichheit

Bewerbungsschluss: 23. September 2026

Diese Ausschreibung zielt auf die Etablierung eines Netzwerks ab, das wissenschaftliche Institutionen, öffentliche Stellen und die Zivilgesellschaft zusammenbringt. Ziel ist die Förderung inklusiver und resilienter demokratischer Gesellschaften in der EU. Das Netzwerk soll Entscheidungsträger*innen mit Werkzeugen ausstatten, um intersektionale Perspektiven in die Politikgestaltung zu integrieren. Schwerpunkte liegen auf Strategien gegen Desinformation, der Förderung von Medienkompetenz und der Stärkung der akademischen Freiheit in der Gleichstellungsforschung. Geplant ist zudem eine Plattform für den Austausch von Best Practices. Die Mindestlaufzeit beträgt vier Jahre.

Weitere Informationen zur Ausschreibung finden Sie [hier](#).

Koordinierungsstelle Genderforschung & Chancengleichheit Sachsen-Anhalt

Universitätsplatz 2
39106 Magdeburg

Tel. +49 391 67-58905

E-Mail: info@kgc-sachsen-anhalt.de

Web: www.kgc-sachsen-anhalt.de



EU-Förderprogramm „Cluster 2 – Kultur, Kreativität und inklusive Gesellschaft“

Bewerbungsschluss: 23. September 2026

Im Rahmen von Horizont Europa unterstützt die EU im Cluster 2 „Kultur, Kreativität und inklusive Gesellschaft“ Projekte, die gesellschaftliche Teilhabe, Vielfalt und Inklusion fördern. Gefördert werden Forschungs- und Innovationsvorhaben zu Demokratie, Kulturerbe sowie sozialen und wirtschaftlichen Transformationen, die auf aktuelle Herausforderungen wie Ungleichheit und digitale Veränderungen reagieren. Zielgruppe sind insbesondere Einrichtungen aus Sozial- und Geisteswissenschaften, zivilgesellschaftliche Akteur*innen sowie Kultur- und Kreativschaffende.

Weitere Informationen zur Ausschreibung finden Sie [hier](#).

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Aigner-Rollett-Gastprofessur für Geschlechterforschung an der Universität Graz

Bewerbungsfrist: 07. Oktober 2026 | 40 Stunden/Woche | Verwendungsgruppe A1 | Graz |
Dienstbeginn: 01. Oktober 2027 | Befristung bis 31. Januar 2028

Die Universität Graz sucht für das Institut für Germanistik einen Gastprofessorin für literatur- und kulturwissenschaftliche Geschlechterforschung. Im Wintersemester 2027/28 liegt der thematische Schwerpunkt auf „Posthumanismus und Geschlecht“ mit Bezügen zum Kritischen Posthumanismus und/oder zur Anthropozänforschung. Die Gastprofessur umfasst sechs Semesterwochenstunden Lehre im Bereich Geschlechterstudien/Geschlechterforschung sowie die Mitarbeit in den Doktoratsprogrammen „Interdisziplinäre Geschlechterstudien“ und „Transformationen des Humanen“. Gesucht wird eine Person mit ausgewiesener Forschungs-, Publikations- und Lehrerfahrung im Bereich Gender Studies/Geschlechterforschung.

Die vollständige Ausschreibung finden Sie [hier](#).

NEUES AUS HOCHSCHULE, POLITIK, MEDIEN

Interviews gesucht: Bewältigung sexualisierter Gewalt bei queeren Erwachsenen

Wie bewältigen queere Erwachsene (LSBTIQ*) sexualisierte Gewalt aus Kindheit und Jugend? Für ein Promotionsprojekt sucht Adrian Etzel Interviewpartner*innen, um Bewältigungsprozesse zu verstehen und Hilfsangebote weiterzuentwickeln. Die ca. zweistündigen Interviews finden an einem Ort nach Wahl statt. Das Wohlbefinden der Teilnehmenden hat Priorität; Pausen sind jederzeit möglich. Eine Teilnahme bietet Raum für Reflexion und unterstützt die Forschung. Interessierte können in einem Vorabgespräch Fragen klären. Die Erfahrung des Forschers in der Fachberatung sichert einen sensiblen Rahmen für das Gespräch zu.

Weitere Informationen zum Projektauftrag finden Sie [hier](#).

Dringender Spendenaufruf: Dornrosa e.V. braucht Unterstützung

Das Frauenzentrum Dornrosa e.V. steht vor einer existenziellen Krise. Nach über 20 Jahren in den angestammten Räumen wurde dem Verein zum 30. September 2026 gekündigt. Grund ist eine Nebenkostennachzahlung von über 7.000 Euro, die weder aus Fördermitteln noch aus Beiträgen beglichen werden kann. Da der Eigentümer auf der Forderung beharrt und das Gebäude verkaufen möchte, bittet der Vorstand dringend um Spenden. Diese sollen helfen, die Handlungsfähigkeit zu sichern und eine Basis für Verhandlungen über einen Verbleib am Standort zu schaffen. Ein kurzfristiger Umzug ist im laufenden Betrieb kaum zu bewältigen. Helfen Sie mit Ihrem Beitrag, dieses wichtige halle'sche Angebot zu erhalten. Spendenbescheinigungen werden selbstverständlich ausgestellt.



Weitere Informationen zum Spendenaufruf und die Kontoverbindung finden Sie [hier](#).

NEUERSCHEINUNGEN

Kerstin Balkow, Susanne Gerner, Monique Ritter, Jan Wienforth 2026

Gender und Queer Studies in der Sozialen Arbeit.

Feministische Perspektiven auf Intersektionalität, Heteronormativitätskritik und Professionalität

Weitere Details finden Sie [hier](#).

Esto Mader, Mirjam Fischer, Lea Luttenberger 2026

Methoden in den Gender Studies.

Ein Lehrbuch für das inter- und transdisziplinäre Studium

Weitere Details finden Sie [hier](#).

Prof. Dr. Maria Funder, Prof. Dr. Nina Hossain 2026

Die Macht der Emotionen.

Arbeit, Geschlecht und Diversität in der spätmodernen Arbeitswelt

Weitere Details finden Sie [hier](#).

Tamás Jules Fütty, Sannik Ben Dehler, Juno Grenz, Helene Götschel, Folke Brodersen 2026

Geschlechterdiversität und Selbstbestimmung in der Schule

Weitere Details finden Sie [hier](#).

Petra J. Brzank, Sabrina Schramme, Stefan Kunde-Siegel 2026

Praxishandbuch Soziale Arbeit und toxische Männlichkeit

Weitere Details finden Sie [hier](#).

Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V 2026

Innovative Frauen sichtbar machen.

Handreichung für Kommunikation & Gleichstellung in Hochschulen, Unternehmen und Organisationen.

Weitere Details finden Sie [hier](#).

Haben Sie eigene Ausschreibungen, Angebote oder Veranstaltungshinweise?

Diese können Sie gerne [per E-Mail](#) an uns senden.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement!

*Verantwortlich für den Inhalt, nicht jedoch für den Inhalt externer Links:
Koordinierungsstelle Genderforschung & Chancengleichheit Sachsen-Anhalt*